



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Endometriose:

Welche Behandlungsmöglichkeiten habe ich?

Bei Ihnen wurde eine Endometriose festgestellt. Das bedeutet, dass sich Gebärmutterschleimhaut in der Gebärmutterwand oder außerhalb der Gebärmutter angesiedelt hat. Dies kann zu besonders schmerzhaften Regelblutungen, anderen krampfartigen Unterleibsschmerzen und zur Minderung der Fruchtbarkeit führen. Meist klingen die Beschwerden nach der letzten Regelblutung (Menopause) ab.

Es gibt verschiedene Wege, eine Endometriose zu behandeln. Vielleicht hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihnen auch eine Operation empfohlen, bei der die Gebärmutter und angrenzende Endometriose-Herde entfernt werden. Die Gebärmutter kann jedoch oft erhalten bleiben.

Diese Entscheidungshilfe soll Sie dabei unterstützen, sich gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten für eine geeignete Behandlung zu entscheiden.

ES GIBT FOLGENDE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN:

Medikamente

- ☐ Schmerzmittel: NSAR wie Ibuprofen oder Diclofenac
- ☐ Hormone: Antibabypille, GnRH-Analoga oder Gestagene

Operation

- ☐ Entfernung der Endometriose-Herde
- ☐ Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie)

Die Vor- und Nachteile dieser Behandlungen sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

Es gibt weitere Behandlungsangebote, für die jedoch nicht nachgewiesen ist, dass sie helfen. Dazu zählen beispielsweise pflanzliche Arzneimittel, Akupunktur oder Entspannungstechniken.

Persönliche Entscheidung

Diese kurze Entscheidungshilfe enthält wahrscheinlich nicht alle Informationen, die für Sie wichtig sind. Sie kann ein Arztgespräch nicht ersetzen, soll es aber unterstützen. Die Behandlungsentscheidung hängt unter anderem davon ab,

- wie belastend die Beschwerden sind,
- wie gut nicht operative Behandlungen helfen,
- wo sich die Endometriose-Herde befinden,
- wie alt Sie sind,
- ob Sie noch Kinder bekommen möchten,
- ob es Ihnen wichtig ist, die Gebärmutter zu behalten, und
- ob Sie weitere Erkrankungen haben.

WICHTIG: Lassen Sie sich bei Ihrer Entscheidung nicht unter Druck setzen! Auch wenn die Beschwerden Sie sehr belasten: Nehmen Sie sich die Zeit, sich in Ruhe zu informieren und zu entscheiden.

VOR- UND NACHTEILE VON MEDIKAMENTEN

	Schmerzmittel (NSAR)	Antibabypille	GnRH-Analoga	Gestagene
Wie läuft die Behandlung ab?	Bei Bedarf können Schmerztabletten eingenommen werden. Nicht zur dauerhaften Behandlung geeignet.	Die Antibabypille wird einmal täglich eingenommen. Entweder mit einer monatlichen Einnahmepause oder durchgehend ohne Pause („Langzyklus“).	Hormonspritzen, die im Abstand von 1 oder 3 Monaten gegeben werden. Nur zur kurzfristigen Behandlung (bis 6 Monate) geeignet.	Längerfristige Behandlung mit Tabletten oder Hormonspirale. Tabletten werden täglich eingenommen. Die Hormonspirale wird in die Gebärmutter eingesetzt und kann 3 bis 5 Jahre dort bleiben.
Bessern sich die Beschwerden?	Können starke Regelschmerzen lindern, helfen bei Endometriose-Beschwerden aber oft nur sehr begrenzt.	Kann Endometriose-Beschwerden lindern. Bei durchgehender Einnahme kann die Regelblutung bis zum Absetzen der Pille ganz ausbleiben.	Endometriose-Beschwerden können abnehmen.	Endometriose-Beschwerden können abnehmen.
Welche Nebenwirkungen können auftreten?	Magenbeschwerden, Übelkeit.	Wassereinlagerungen, Kopfschmerzen, Spannungsgefühle in der Brust. Erhöht das Thromboserisiko.	Hitzewallungen, Schweißausbrüche oder Scheidenentzündungen. Haben häufiger Nebenwirkungen als die anderen Medikamente.	<u>Tabletten</u> : Zwischenblutungen, Gewichtszunahme, Stimmungsschwankungen. <u>Hormonspirale</u> : Akne, Zwischenblutungen, Stimmungsschwankungen und Spannungsgefühle in der Brust.
Für wen kommt die Behandlung infrage?	Für die meisten Frauen.	Für Frauen ohne aktuellen Kinderwunsch.	Für Frauen ohne aktuellen Kinderwunsch.	Für Frauen ohne aktuellen Kinderwunsch.

VOR- UND NACHTEILE DER OPERATIONSVERFAHREN

	Entfernung der Endometriose-Herde	Gebärmutterentfernung
Was passiert bei der Operation?	Die Endometriose-Herde werden bei einer Bauchspiegelung entfernt. Dazu werden kleine Schnitte in der Bauchdecke gemacht. Die Gebärmutter bleibt erhalten.	Die Gebärmutter wird bei einer Operation vollständig entfernt; falls sie befallen sind, vielleicht auch die Eierstöcke (einer oder beide). Es kann durch die Scheide oder die Bauchdecke operiert werden.
Bessern sich die Beschwerden?	Der Eingriff kann Schmerzen bei leichter bis mittelschwerer Endometriose lindern. Kann zudem die Chance erhöhen, schwanger zu werden. Bei etwa 20 von 100 Frauen bilden sich innerhalb von 5 Jahren erneut Endometriose-Herde.	Die Schmerzen nehmen häufig ab oder verschwinden ganz. Dennoch können Endometriose-Herde nachwachsen.
Welche Nebenwirkungen können auftreten?	Organverletzungen oder andere Komplikationen (bei etwa 1 von 100 Frauen). Allgemeine Operationsrisiken wie Infektionen oder Wundheilungsprobleme.	Organverletzungen oder andere Komplikationen wie Infektionen und schwere Blutungen (bei etwa 5 von 100 Frauen). Allgemeine Operationsrisiken wie Infektionen oder Wundheilungsprobleme. Wenn beide Eierstöcke entfernt werden, kommt die Frau unmittelbar danach in die Wechseljahre.
Kann ich nach der Behandlung noch Kinder bekommen?	Ja.	Nein.
Für wen kommt die Operation infrage?	Für die meisten Frauen mit Endometriose.	Für Frauen, die sich keine Kinder (mehr) wünschen und bei denen Endometriose-Herde in der Gebärmutterwand liegen. Eine Entfernung der Gebärmutter kommt meist nur dann infrage, wenn eine Entfernung der Endometriose-Herde nicht ausreichend helfen kann oder nicht möglich ist.

HILFE FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

Vielleicht sind Sie noch unsicher, welche Behandlung Sie bevorzugen. Auf den nächsten beiden Seiten können Sie Ihre Überlegungen und offenen Fragen notieren.

Welche Behandlung kommt für mich infrage?		Was spricht für mich dafür?	Was spricht für mich dagegen?
Schmerzmittel	☐		
Antibabypille	☐		
GnRH-Analoga	☐		
Gestagene	☐		
Entfernung der Endometriose-Herde	☐		
Gebärmutter-entfernung	☐		
Keine Behandlung	☐		

Wenn Sie noch unentschieden sind: Was fehlt Ihnen für die Entscheidung?

Angesichts der verschiedenen Vor- und Nachteile kann es schwerfallen, sich für eine Behandlung zu entscheiden. Ein Vorteil von Medikamenten ist, dass sich eine Operation unter Umständen vermeiden lässt. Wenn sie nicht helfen, ist eine Operation immer noch möglich.

Falls Sie weitere Unterstützung brauchen:

- Hinweise auf weitere Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.
- Sie können noch einmal mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sprechen.
- Sie können auch eine zweite ärztliche Meinung einholen. Dazu finden Sie ebenfalls Hinweise auf der nächsten Seite.
- Sie können sich mit Freundinnen oder Angehörigen austauschen.
- Sie können sich an eine Patientenberatungsstelle oder Selbsthilfegruppe wenden.



ENTSCHEIDUNGSHILFE

Endometriose:

Welche Behandlungsmöglichkeiten habe ich?

Impressum

Diese Entscheidungshilfe hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt. Informationen über unsere Arbeit und die zugrunde liegenden Quellen finden Sie hier:

- www.gesundheitsinformation.de/wie-wir-arbeiten

Stand 02/2021